



HESSISCHER LANDTAG

02.12.2010

*Dem
Haushaltsausschuss
überwiesen*

**Änderungsantrag
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung für ein Gesetz über
die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das
Haushaltsjahr 2011 (Haushaltsgesetz 2011) in der Fassung der
Beschlussempfehlung und des Berichts des Haushaltsausschusses
Drucksache 18/3132 zu Drucksache 18/2674**

Einzelplan **04** **Hessisches Kultusministerium**

Der Landtag wolle beschließen:

Zu Kapitel 04 59 Schulen
Buchungskreis: 2300

Produktnummer lt. Leistungsplan 1

Bezeichnung lt. Leistungsplan Bildung und Erziehung in der Grundschule

	von	Veränderung um	auf
Leistungsplan:			
	Beträge in 1.000 EUR		
Gesamtkosten	717.791,5	+1.000,0	718.791,5
Produktabgeltung	709.042,5	+1.000,0	710.042,5

Sonstige Veränderungen:

Es sind Kennzahlen auszubringen, die qualitativ und quantitativ die Ergebnisse des pädagogischen Konzepts der flexiblen Eingangsstufe und insbesondere das Maß an individueller Förderung erfassen können.

Der Wirtschaftsplan, das zugehörige Produktblatt und der kamerale Haushalt sind entsprechend anzupassen.

Begründung des Änderungsantrags:

Um die Chance für die frühe und individuelle Förderung aller Kinder besser zu nutzen, soll stufenweise, beginnend mit dem Schuljahr 2011/12, allen Grundschulen ermöglicht werden, das pädagogische Konzept der flexiblen Eingangsstufe einzuführen.

Hierbei werden die erste und zweite Klasse zu einer pädagogischen Einheit zusammengefasst, die je nach Entwicklungsstand des Kindes in einem, zwei oder drei Jahren durchlaufen werden kann.

Entsprechend können nach und nach die Vorklassen aufgelöst werden. Die Fachkräfte, die derzeit in Vorklassen eingesetzt sind, werden schrittweise in das neue Programm gleitende Eingangsphase überführt. Zum Programmstart im Haushaltsjahr 2011 werden 1 Mio. Euro zusätzlich zur Verfügung gestellt. In den Folgejahren wird das Programm schrittweise weiter ausgebaut. Grundsätzlich sollen frei werdende Stellen an Schulen mit gleitender Eingangsphase auch mit anderem Fachpersonal, z.B. Sozialpädagoginnen und -pädagogen, besetzt werden können. Die Einführung der gleitenden Eingangsphase trägt der Bedeutung der frühen Bildung für den Bildungserfolg von Kindern Rechnung.

Wiesbaden, 02.12.2010

Für die Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Der Fraktionsvorsitzende
Tarek Al-Wazir